

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einzelner Gruppen und Züge auf. Das III./J.R. 145 nahm einen kleinen Graben, im übrigen aber lief sich auch hier der Angriff fest. Erst bei hereinbrechender Dunkelheit flaute der blutige und verlustreiche Kampf ab. Es blieb nichts anderes übrig, als sich an Ort und Stelle mit Hilfe des kleinen Schanzzeuges mühsam einzugraben. Mit dem Gewehr im Arm verbrachte die Truppe in dem kühlen, feuchten Waldesdunkel die herbstlich kalte Nacht.

Auch der Angriff der ganzen Brigade v. Pochhammer mußte somit als mißlungen angesehen werden; denn der lärgliche Geländegewinn stand in keinem Verhältnis zu den schweren Verlusten. Versuche, am nächsten Tage — dem 1. Oktober — hier und da noch weiter Gelände zu gewinnen, erstickten ebenfalls im Feuer des unsichtbaren Gegners. Nur mit Mühe gelang es, die durcheinander geratenen Verbände leidlich zu ordnen. Auf dem rechten Flügel, der jetzt endlich Anschluß an das Gren. Regt. 123 der 27. Inf.Div. gewonnen hatte, wurden die 2., 3., 4./Jäg. 5, 2./Pi. 12 und 3./145 unter dem Befehl des Sptm. F r h r. v. M ü l l e n h e i m vereinigt. Major C r é d é übernahm den gemeinsamen Oberbefehl über die Abschnitte v. M ü l l e n h e i m und v. K l ö s t e r l e i n, Oberst v. W a h l e n über die Abschnitte v. W i n k i n g e r o d e, F ü r g e n s und H a u s.

Angeichts der Erfahrungen dieser letzten Kampftage seines Korps in den Argonnen kam General v. M u d r a zu der Überzeugung, daß in diesem Gelände und einem derartig fest verschanzten Feinde gegenüber nur noch die Methoden des Festungskampfes anwendbar seien. Die Schützenlinie als Kampfformation war ein für alle Male im Argonnerwald erledigt. Der Zwang der Verhältnisse schuf neue Angriffsformen und erforderte neue Kampfmittel.

